**INTERVIEW**

*Diakon Manfred Weißbriacher im Gespräch*

**PFARR-NEWS**

*Neuigkeiten aus den fünf Pfarren des Entwicklungsraumes*

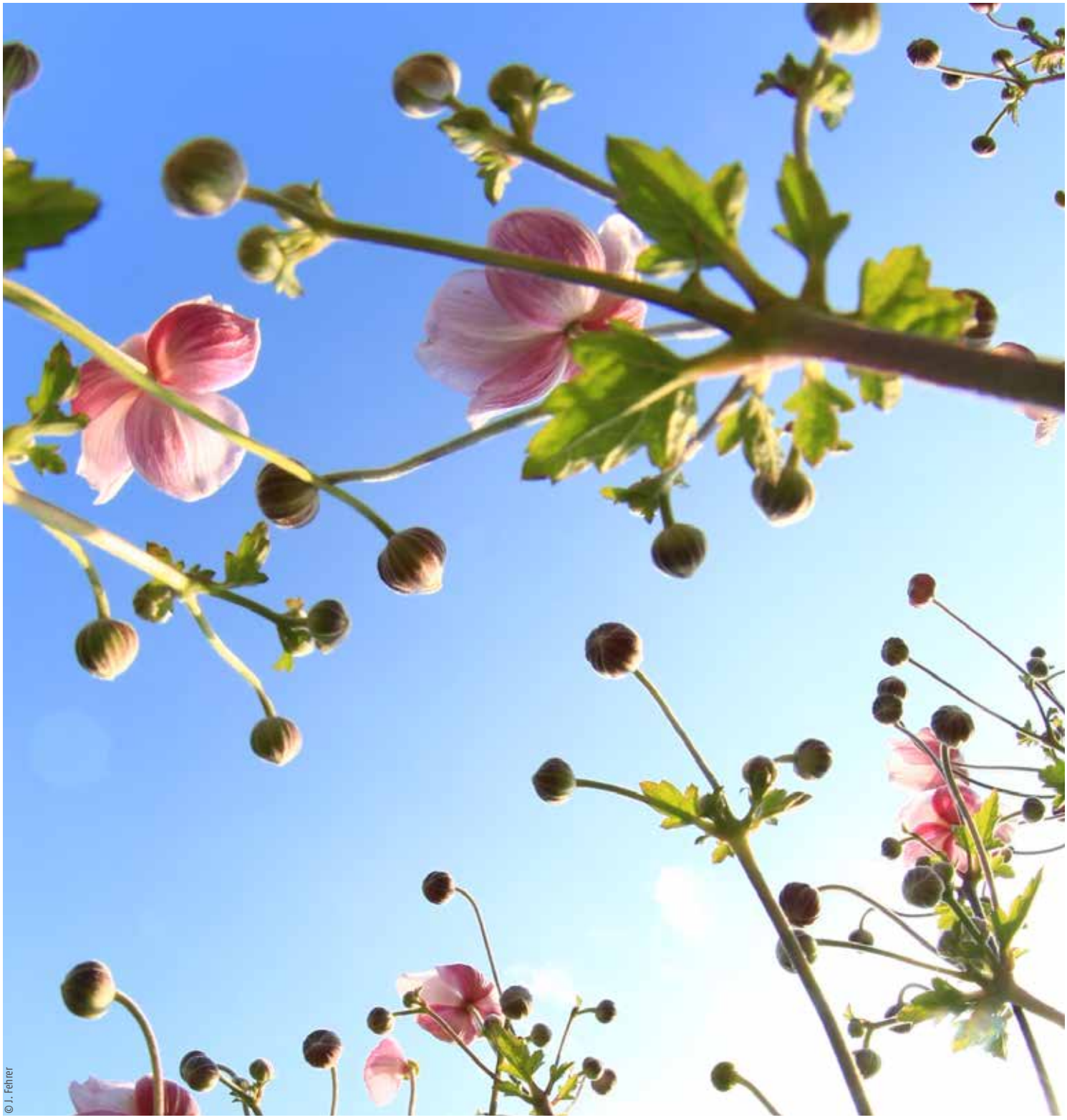
**NEUE STRUKTUR**

*Die neu bestellten Verwaltungsräte der Pfarren im Überblick*

PFARRBLATT IM FISCHATAL-SÜD

# IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG



© J. Fehrer

MITTEILUNG DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARREN FISCHATAL SÜD | AN EINEN HAUSHALT | ENTGELT BEZAHLT

# UNSER LEBENSBAUM

*Langsam geht die Osterzeit zu Ende. Doch wir sollen nie vergessen, was der Tod Christi und seine Auferstehung für uns bedeuten.*

Ostern bildet den Kern unseres Glaubens und die Früchte des Opfers Christi können wir täglich spüren.

Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung waren und bleiben ein großes Geheimnis für die Menschen. Der grausame und erniedrigende Tod Christi ist aber zum Akt der Erlösung des Menschen geworden. Dieses Paradox des Kreuzes Jesu zu verstehen, anzunehmen und zu verkünden gehört zu den schwierigsten, aber zugleich zu den wesentlichsten Elementen des Christseins. Der Apostel Paulus schreibt darüber in seinem ersten Korintherbrief: *„Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft... Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit." (1 Kor 1,18. 23-24)*.
Jesu Tod am Kreuz war in der Tat ein Sieg über den Tod und ein Geschenk des Lebens für die Menschen.

Wie aber können wir das Instrument der Todesstrafe, das Kreuz, als Mittel des göttlichen Lebens wahrnehmen? In der christlichen theologischen Tradition und der Ikonographie wurde die Antwort auf diese schwierige Frage im Bild des Kreuzes als Baumes des Lebens gefunden. Nach einer alten apokryphischen Tradition wurde das Kreuz aus dem Holz des Baumes gemacht, der auf dem Grab von Adam gewachsen ist. Der Legende nach hat Set, der Sohn Adams, an dem Ort, den wir als Golgota kennen, den Samen des Baumes der Erkenntnis eingepflanzt. Als das Kreuz aus dem Holz dieses Baumes gemacht wurde, wurde der Plan der Vorsehung Gottes gemäß dieser Legende erfüllt, und das Werk Satans wurde durch seine eigene Waffe besiegt. Durch Adams Ungehorsam brachte die Frucht des Baumes der Erkenntnis Leiden und Tod in die Welt, aber Jesu Tod verwandelte diesen Baum in ein Werkzeug der Liebe und des Lebens. Das ist das Geheimnis von Ostern. Christus verwandelt den Untergang, den Tod, die Schmerzen und die Niederlage in das Leben, die Liebe und die Hoffnung. Christus hat uns mit dem Vater versöhnt und uns ermöglicht, Anteil zu haben am göttlichen Leben.

Denken wir immer wieder darüber nach, was Christus für uns getan hat und was es für uns bedeutet. Öffnen wir unsere Herzen dem Heiligen Geist, damit uns dieser erleuchten und führen kann, damit wir mit seiner Hilfe und in seinem Licht begreifen, wie sehr uns Gott liebt und was er für uns tut und getan hat.

Ihr Pfarrmoderator
*Jan Sandora*

# VERMÖGENSVERWALTUNGSRÄTE

*In jeder Pfarre wurden Vermögensverwaltungsräte ernannt, die sich um die finanziellen, baulichen und rechtlichen Bereiche sowie Miet- und Pachtangelegenheiten sorgen. Zu Ihnen gehören auch Pfarrmoderator Jan Sandora und Diakon Manfred Weißbriacher.*

Peter Hahn, Silvia Janik, Peter Allacher
in Ebergassing

Ruth Nebenmeyer, Peter Hampölz, Elisabeth Redl
in Moosbrunn

Felix Nechi, Angela Frisch, Johann Sperber, Rita Dippold
in Wienerherberg

Johann Schlösinger, Johanna Hoffmann, Roman Seeböck
in Gramatneusiedl

Cristina Bucco, Walter Schuster, Renate Troll
in Mitterndorf

INTERVIEW

# DIAKON MANFRED

*IM FLUSS im Gespräch mit Manfred Weißbriacher, Diakon im Entwicklungsraum Fischatal Süd.*

**IM FLUSS: Lieber Manfred, damit wir uns ein besseres Bild von deiner Tätigkeit machen können: Was darf ein Diakon und was darf er nicht, was gehört nicht zu seinen Aufgaben?**
Manfred Weißbriacher: Die Aufgaben sind vielfältig. Als „Anwalt der Armen" ist er unmittelbar dem Bischof als Helfer zugeordnet. Diakone können aufgrund ihrer Weihe und der damit übertragenen Amtsvollmacht auch einige Sakramente spenden. Was ein Diakon nicht soll, steht in der Grundverordnung aus Rom: „Diakone sollen nicht abgedrängt und auf Aufgaben, Aushilfstätigkeiten oder Aufträge verwiesen werden, die von ungeweihten Gläubigen erfüllt werden können." In den Gemeinden sollen die Diakone dem Pfarrer zur Seite stehen, um bei der Leitung der Pfarre und der Erfüllung der Seelsorgsaufgaben zu helfen.

**IM FLUSS: Was hat dich in deiner Zeit als Diakon bisher besonders beeindruckt bzw. staunen lassen?**
Manfred Weißbriacher: Das war die Aussage einer Organistin, die zugleich auch Mesnerin ist. Immer, wenn man sich bei ihr bedankt hat, hat sie gesagt: „Ich mach es für Gott und für Ihn mach ich es gern – da brauch ich kein DANKE von irgendwem." Das hat mich beeindruckt. Und ich frage mich jetzt immer selber, wenn ich in der Pfarre etwas mache: tue ich es nur, um gut dazustehen und gelobt zu werden oder mache ich es für Gott. Das kann schon die Wahrnehmung ein wenig zurechtrücken.

**IM FLUSS: Lieber Manfred, du bist seit 2007 in Gramatneusiedl und Ebergassing als Diakon im Dienst. Was waren bisher die größten Herausforderungen?**
Manfred Weißbriacher: Diese Frage lässt sich mit einem Zitat von Papst Franziskus beantworten: „Die Seelsorge verlangt, das bequeme Kriterium des ‚Es wurde immer so gemacht' aufzugeben." Darin besteht in vielen Gemeinden die Herausforderung.

**IM FLUSS: Auch mit der Einrichtung von Pfarrverbänden in der Diözese ist Veränderung verbunden. Der Pfarrverband Fischatal-Süd umfasst jetzt auch Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg. Inwiefern hat sich dein Einsatz- und Aufgabenbereich verändert?**
Manfred Weißbriacher: 2007 waren es theoretisch 20 Stunden pro Pfarre, jetzt sind es 8 Stunden pro Pfarre. Ich habe in den letzten Jahren noch zusätzliche Aufgaben vom Bischof übertragen bekommen (Anmerkung IF: das sind: Diakonenrat, Beirat für die liturgische Aus- & Weiterbildung der Diözese, Leiter des Fachausschusses für Liturgie im Vikariat Süd, Vikariatsrat im Vikariat Süd, Diözesanfonds für Wohnungshilfe), so sind es noch weniger. Und das merkt man natürlich. Viele meiner Aufgaben hier vor Ort sind nun im Hintergrund, in der Organisation und Verwaltung.

**IM FLUSS: Du kümmerst dich im Pfarrverband um Kommunion- und Firmvorbereitung. Was ist beim Umgang mit jungen Christinnen und Christen so spannend?**
Manfred Weißbriacher: Jederzeit Rede und Antwort über den Glauben geben zu müssen. Die junge Generation hinterfragt vieles und traditionelle, formelhafte Antworten sind da zu wenig. Die merken sofort, ob man selbst hinter den Antworten steht – und das fordert auch persönlich heraus.

**IM FLUSS: Heuer finden drei Firmungen im Pfarrverband statt. Heißt das für dich, dass die Bedeutung des Christseins für die jungen Menschen wieder stärker in den Vordergrund tritt? Spürst du ein größeres Bedürfnis der Jugendlichen nach Antworten auf Glaubensfragen?**
Manfred Weißbriacher: : Nein, leider spüre ich das nicht und nein, aus meiner Sicht treten Glaubensfragen auch nicht stärker in den Vordergrund, eher im Gegenteil – Kirche und Glaube im traditionellen Sinne nehmen immer mehr an Bedeutung ab. Es gehen nur mehr rund 33 % zur Firmung – wahrscheinlich schaffen wir es nicht aufzuzeigen, dass viele Lebensantworten im Glauben zu finden sind. Das wird eine der großen Herausforderungen für die Zukunft darstellen.

**IM FLUSS: Was können wir im Pfarrverband dazu beitragen, die Jugend für den Glauben zu begeistern?**
Manfred Weißbriacher: Wenn jeder Getaufte wahrnimmt, dass die Begeisterung der Jugend in der eigenen Verantwortung liegt. Wenn vor & nach der Kirche mit den Jugendlichen geredet wird und sie spüren, dass die Gemeinschaft sich über sie freut.

**IM FLUSS: Wo siehst du unseren Pfarrverband in 10 Jahren?**
Manfred Weißbriacher: Das kommt drauf an – entweder in einer bewahrenden Minderheit oder bei bewussten Christen, die über den eigenen Kirchturm hinaus ihren Glauben leben. Es geht um den gelebten Glauben, um die Vielfalt, in der Gott einem begegnet. Wie die Struktur im Hintergrund genannt wird, Pfarrverband oder eine gemeinsame Pfarre mit Teilgemeinden, ist dabei egal.

**IM FLUSS: Lieber Manfred, danke für die offenen Worte!**
**Wir freuen uns, dich als kritischen Geist im Pfarrverband zu haben und hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst.**

VORSTELLUNG

## MIT VOLLEM EINSATZ

*Manfred Weißbriacher hat seine „geistliche Laufbahn" nach Abschluss einer HTL für Elektrotechnik bereits im Jahr 1994 als Pastoralassistent begonnen.*
*Zu seinem ersten Aufgabenbereich gehörten drei Pfarren in neun Ortschaften im Einzugsgebiet von Hollabrunn. 1997 wechselte er nach Gerasdorf bei Wien, wo er zwei Pfarren und zwei Filialgemeinden betreute. 2001 erfolgte die Weihe zum Diakon.*
*2007 kam er nach Gramatneusiedl und Ebergassing, um als Diakon im Einsatz zu sein und ist nun für alle fünf Pfarren des Pfarrverbandes Fischatal-Süd zuständig.*

## HINTERGRUNDINFOS

Der **Diakon** (altgr. „Diener", „Helfer") bekleidet ein geistliches Amt innerhalb der Kirche. Seine Aufgaben beschränken sich nicht auf die Diakonie, sondern umfassen wie die der anderen geistlichen Ämter auch Verkündigung und Gottesdienst.
Das **Sakrament der Weihe** umfasst dabei drei Formen (Diakon, Priester und Bischof) und wird durch Handauflegung eines Bischofs gespendet.

# ERSTE HILFE IST EINFACH

*Neun TeilnehmerInnen nahmen beim Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Säuglinge, durchgeführt vom Roten Kreuz Götzendorf, teil.*

© G. Homolka

Egal, ob Verschlucken von Kleinteilen, schwere Stürze oder Atemstillstand. Die Liste an Notfällen, die bei Säuglingen oder Kindern passieren können, ist lang. Ganz nach dem Motto: Erste Hilfe ist einfach!", lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses von Daniel Habison, zuständig für die Ausbildung beim Roten Kreuz Götzendorf, die verschiedenen Techniken und Handgriffe für den Ernstfall. Der Kurs wurde vom Pfarrverband organisiert und konnte in den Räumlichkeiten der Pfarren Ebergassing und Moosbrunn durchgeführt werden - herzlichen Dank!

© G. Homolka

DIÖZESANVERSAMMLUNG

## GEMEINSAM HINSCHAUEN

*Im September 2018 lädt die Erzdiözese Wien zur nächsten Diözesanversammlung ein. Vetreter aller Pfarren und der Diözese diskutieren über den diözesanen Entwicklungsprozess und schauen gemeinsam auf wichtige Themen unserer Zeit. Ganz nach dem Motto: „Was bleibt? Was verändert sich? Wo stehen wir? Was steht an?".*

*Auch aus unserem Entwicklungsraum Fischatal-Süd werden mehrere Personen an der Diözesanversammlung teilnehmen und unsere Pfarren vertreten.*

*Gerne tragen wir Ihre Anliegen auch weiter! Bitte wenden Sie sich damit entweder direkt an Ihre Pfarrgemeinderäte oder hinterlegen Sie uns Ihr Anliegen in einem der Pfarrbriefkästen.*

WUSSTEN SIE, DASS....

## ... EBERGASSING VOR 60 JAHREN NEUE KIRCHTURMGLOCKEN BEKAM?

**Im ersten Weltkrieg mussten zwei Glocken „abgeliefert" werden. Erst 41 Jahre später, am 30. März 1958, konnten zum Palmsonntag drei neue Glocken gesegnet werden. In der Ebergassinger Pfarrchronik findet sich dazu folgender Eintrag:**

*„....Der hochwürdigste Herr Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym weihte unsere neuen drei Glocken: eine Engelsglocke (Kinder), eine Männerglocke, dem hl. Josef geweiht, und eine Frauen- und Friedensglocke, Christus dem König geweiht. Ein Geläute war mit Gottes Hilfe zustande gekommen, das an Gewicht und Klangschönheit der Marienpfarrkirche von Ebergassing würdig war. Während des Glockenaufzuges sangen die Kinder: „Lobt froh den Herren, ihr jugendlichen Chöre"; die Männer wurden durch den Männergesangsverein vertreten und sangen beim Aufzug der Josefsglocke: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!" Und schließlich jubelte die ganze Pfarrgemeinde, als die große Christ-Königsglocke (430 kg schwer) ihrem Bestimmungsort zu schwebte: „O du mein Heiland, hoch und hehr .... Dir allein schwör ich die Liebe .... bis in den Tod die Treue!"*

*Aus frohem Herzen klang dann in der Kirche das „Te Deum" mit Orgelton als Dank zum Himmel.*

*Als der hochwürdigste Herr Erzbischof-Koadjutor nach einer geselligen Jause mit den Glockenpatinnen (Frau Maria Hillinger, Frau Drogistin Maria Gugenmuck und Frau Kantoristin Hilde Kretschmar), den Arbeitern und ihren Vorgesetzten neben den geistlichen Mitbrüdern Abschied nehmen wollte, erklang vom Turm das neue Geläute nach dem „Salve Regina"-Motiv. So mögen weiterhin die Glocken, wie die alte Marienglocke aus dem Jahre 1778 läuten und durch ihren Ruf Ebergassing zu größerem Segen und Glück führen."*

oben links die Glockenpatinnen (Frau Hillinger, Frau Gugenmuck und Frau Kretschmar), rechts Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym

Aufzug der Glocken auf den Turm

# WIR HELFEN MIT!

*Unser Pfarrverband und die Caritas sammelten für Menschen in Not.*

© Caritas, Kurt Riha

Besonders in der kalten Jahreszeit wird uns immer wieder bewusst gemacht, wie viele Menschen in unserem Land Hilfe und Unterstützung benötigen. Die Caritas der Erzdiözese Wien hat wieder eine Sammelaktion ins Leben gerufen. Dieses Mal galt der Aufruf für Bettwäsche, Handtücher und Badetücher. Die Aktion wurde bei den Messen verkündet sowie Plakate zur Information aufgehängt.

Es kam hierbei eine ganze Menge zusammen, ein Kombi zum Ausliefern hätte fast nicht genügt. Die Belegschaft der Caritas hatte sich sehr über die vielen vollgefüllten Säcke gefreut. Vielen herzlichen Dank für die Großzügigkeit aller Spender und Spenderinnen!

# GLAUBENSSEMINAR

*Das Glaubensseminar stand heuer ganz unter dem Motto: „In Liebe durch Christus miteinander verbunden“.*

© I. Mohr

Unsere Dekanatspastoralassistentin Ingrid Mohr hat in der österlichen Fastenzeit ein Glaubensseminar für unseren Pfarrverband angeboten:

*Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.* (Joh 13,34-35)

An sieben Abenden waren die Teilnehmer eingeladen, sich dem Thema mit unterschiedlichen Fragestellungen anzunähern, den eigenen Glauben zu ergründen und zu erfahren. Es gab intensiven Gedankenaustausch und sehr bereichernde Diskussionen mit Gläubigen über die eigenen Pfarrgrenzen hinaus. Die Themen fingen bei „Liebe erfahren“ an und spannten sich von „Gottes-Dienst-Leben“ über „Starke und Schwache“ bis hin zu „Versöhnung“.

Ein herzliches Dankeschön an Ingrid Mohr für die besinnliche Begleitung in der Fastenzeit.

## WUSSTEN SIE, DASS....

### ... DIE MARIENSTATUE IN MOOSBRUNN EINE SEHR BEWEGTE GESCHICHTE HAT?

Im 17. Jahrhundert kaufte das Jesuitenprobhaus die später sogenannte Jesuitenmühle außerhalb der Ortschaft. Auf diesem Gelände befand sich seit urdenklichen Zeiten ein sogenannter artesischer Brunnen, auch Überlaufbrunnen genannt.
Im Jahr 1744 wurde von den Jesuiten als Mühlenbesitzer über der Wasseraustrittstelle eine steinerne Marienstatue mit dem Jesuskind am Arm aufgestellt und mit einer kapellenartigen Überdachung abgedeckt. Diese, wahrscheinlich aus St. Margarethner Sandstein erbaute, Statue hat dort alle Kriegswirren überstanden und wurde dann um das Jahr 1955 durch das Bundesministerium für Jusitz (damaliger Grundeigentümer) entfernt, um restauriert zu werden. Leider wurde dieses Vorhaben zum damaligen Zeitpunkt wieder verworfen und die Marienfigur in einem staatlichen Lagerraum deponiert.
Dort entdeckte zufällig der aus Moosbrunn stammende Jusitzwachebeamte Erich Redl die ihm bekannte Statue. Nach Übertragung der Eigentumsrechte an die Pfarre Moosbrunn und einer fachmännischen Restaurierung „wanderte“ die Standfigur zum bereits dritten Mal, um nun einen Platz in einer Grünanlage der Gemeinde auf dem Hauptplatz unweit der Pfarrkirche zu bekommen. Dort wurde sie am 11.6.1998 im Rahmen der Fronleichnamsprozession feierlich gesegnet.

Die kapellenartige Überdachung am alten Standort schützte den Stein vor witterungsbedingten Beschädigungen. Nach nunmehr 20 Jahren am jetzigen Standort zeigt die Statue bereits starke Verschmutzungen. Es werden momentan Überlegungen angestellt, wie diese wunderbare Marienstatue vor weiteren Wettereinflüssen bewahrt werden kann.

Quelle Text und Foto: Chronik der Gemeinde Moosbrunn

# OSTERN

© E.Wittner

Am Ostermontag machten sich Emmausjünger aus Ebergassing um 8.15 Uhr zu Fuß und eine kleine Emmausjüngerin per Rad auf den Weg nach Gramatneusiedl zur Hl. Messe. Dabei wurde bei dem Kreuz am Radweg und bei dem Kreuz in Gramatneusiedl in der Nähe des Bahnhofes gebetet und gesungen. Das Wetter war wunderbar und wir schafften es pünktlich in die Messe. Dort trafen wir auch viele Ebergassinger, die mit dem Auto anreisten. Nach der feierlichen Messe gab es noch eine köstliche Agape.

# IN DER BACKSTUBE...

*Jedes Jahr wird aus dem Pfarrsaal für kurze Zeit eine warme Backstube, in der es nach Vanille, Nüssen und Schokolade duftet.*

© E.Wittner

© G.Homolka

© E.Wittner

© G.Homolka

Insgesamt 30 Helfer und Helferinnen jeden Alters backten 2 ½ Wochen lang für den Christkindlmarkt 144 kg Weihnachtsbäckerei, bravo! Es war wieder ein geselliges und frohes Miteinander mehrerer Generationen. Ein ganz großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und vor allem auch an Helene Matuschitz für die tolle Organisation. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!
Die Ebergassinger Backrunde

# KRIPPENSPIEL

*Auch heuer gab es dank großer Unterstützung wieder eine besinnliche Krippenandacht.*

© E.Wittner

Kinder der Pfarre gestalteten ein Hirtenspiel, das diesmal nicht nur musikalisch begleitet wurde, sondern auch mit Licht- und Soundeffekten aufwarten durfte. Da der 24. Dezember auch der 4. Adventsonntag war, wurde zusätzlich ein Adventkranzspiel von den Kindern aufgeführt. Fritz Antel führte wie voriges Jahr durch die Andacht. Ein großer Dank an alle, die bei der Gestaltung mitgeholfen haben!

# KURZ & BÜNDIG

## STERNSINGER

© E.Wittner

31 Kinder und Jugendliche zogen als Sternsinger durch Ebergassing, um fleißig Spenden zu sammeln. Ein herzliches ‚Vergelt's Gott' allen Spendern und den Kindern, die ihre Zeit und Energie dafür gegeben haben.

## MESSE IM SCHLOSS

© G.Homolka

Traditionell wird die Heilige Messe am 4. Adventsonntag nicht in der Kirche, sondern im Schloss Ebergassing gefeiert. Aufgrund der Renovierungsarbeiten in der alten Schlosskapelle feierten wir diesmal allerdings im Festsaal. Herzlichen Dank an die Familie Aichelburg für die herzliche Aufnahme in ihrem Haus!

## KRIPPE BASTELN

© G.Riedel

Die Erstkommunionskinder bastelten in der letzten Erstkommunionsstunde des Jahres eigene Krippenbilder, die sie am Ende der Stunde auch ganz stolz präsentiert haben.

# MINIS: IMMER WAS LOS

*Ein großes DANKE an alle unsere Ministranten und Ministrantinnen, ihr bereichert unser Pfarrleben sehr!*

© G.Riedel

Pizza essen und Kekse backen gehört mittlerweile zu unseren regelmäßigen Highlights. Doch der Besuch unseres Hrn. Pfarrers war nochmals ein besonderer Höhepunkt im Herbst. Neu waren heuer auch unsere selbstgebastelten Tontopf-Schneemänner.

© G.Riedel

Natürlich durften wir Minis auch nicht bei der weihnachtlichen Rorate-Messe fehlen. Es ist schon sehr beeindruckend, so zeitig in der Früh in einer Kirche nur mit Kerzen beleuchtet eine Messe zu feiern. Besonders lustig ist dann das gemeinsame Frühstück. Die meisten von uns sind auch beim Sternsingen und Ratschen mit dabei.

Die intensivste Zeit war natürlich zu Ostern. Wir freuen uns auch besonders, dass aus dem heurigen Erstkommunionsjahrgang wieder vier neue MinistrantInnen unser Team verstärken. Ein herzliches Willkommen an Pia, Lara, Patrizia und Jonas!

***Solltest auch du Lust bekommen, unser Mini-Team zu verstärken, dann schau vorbei! Wir haben jeden Freitag um 17:00 Uhr unsere Ministrantenstunde*** (bitte Wochenplan lesen für ev. Änderungen)
*Gabi Riedel*

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Magdalena ZETTEL
Sebastian MÜHLBÄCK
Valeria MÜHLBÄCK
Ivan BRNJIC

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Karl ROSNER
Josef HORKY
Hildegard BRAUN
Elisabeth SCHABHÜTTL
Gertrude HOFBAUER
Elfriede JAKSCHÜTZ
Herbert SZIROTA

### TERMINANKÜNDIGUNG

## — SOMMERFEST —

**Freitag, 13.Juli**

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei unserem alljährlichen Sommerfest im Pfarrhof Ebergassing!
**Beginn 17 Uhr mit der Heiligen Messe**
anschließend Grillerei und gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten

### KIWOGO-NEWS

# EVANGELIUM = FROHE BOTSCHAFT

**Einmal im Monat werden die Kinder zum KinderWortGottesdienst in den Pfarrhof und anschließend in die Kirche eingeladen. Was erwartet sie bei den nächsten KiWoGo?**

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem **27.5.2018**, versichert uns Jesus im Evangelium nach Matthäus (28,16-20), dass er jeden Tag bei uns ist und die Botschaft der Liebe viele Menschen erreichen kann.
Was es dazu braucht, dass die Worte Jesu weitergetragen werden, steht an diesem Sonntag im Mittelpunkt.

*„Die Heilige Schrift lesen, heißt von Christus Rat holen."*

*Hl. Franz von Assisi (1182-1226)*

© P.Schneeweiß

Vor der Sommerpause im Juli und August findet am **17.6.2018** der letzte Kinderwortgottesdienst in Ebergassing statt. An diesem Sonntag stellen wir uns die Frage: Wie ist das Reich Gottes?

Dahingehend ist es bedeutend, dass Kinder wissen, welch frohe Botschaft dem Leben, Wirken, Sterben und der Auferstehung von Jesus inne wohnt.

Die Pfarre Ebergassing lädt alle Kinder herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten ein!

© P.schneeweiss

**Treffpunkt: Pfarrsaal der Pfarre Ebergassing**
**27.5.2018 – um 10 Uhr 30**
**17.6.2018 – um 10 Uhr 30**

# BAUM STÜRZTE AUF SAKRISTEI

*Bei unserer alljährlichen Laubaktion im Pfarrgarten wurde diesmal doppelte Arbeit geleistet.*

© E.Wittner

© G.Riedel

© E.Wittner

© E.Wittner

Ein Sturm hatte einen großen Ast eines Baumes auf unser Sakristeidach stürzen lassen. Die Freiwillige Feuerwehr Ebergassing holte diesen noch am gleichen Tag herunter – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Bald darauf schnitt Philipp Riedel den Baum in kleine Stücke und nun hatten wir alle Hände voll zu tun. Der gestürzte Baum musste weggebracht werden und das gefallene Laub natürlich auch.

19 fleißige Helfer und Helferinnen machten sich an die Arbeit und in Rekordzeit von 1 Std und 15 min wurde der Traktoranhänger 2x (!) angefüllt. Bravo!

# AUSFLUG AUF´S EIS

*Die Jungschar zischte über den Eislaufplatz in Traiskirchen.*

© E.Wittner

11 Kids und 4 Erwachsene machten uns bei klirrender Kälte auf den Weg zum Eislaufplatz nach Traiskirchen. Gut gelaunt und frohen Mutes wagten wir uns alle auf`s Eis. Wir probierten alles aus: vorwärts und rückwärts fahren, Übersteigen, und am lustigsten war das Fangen spielen. Schön war´s!

Was werden wir wohl nächstes Mal unternehmen?
Schau vorbei, wir treffen uns am ***14. Mai*** und ***18. Juni*** von 17-18 Uhr im Pfarrsaal im 1. Stock.

© E.Wittner

*Eva Wittner und Melanie Perdula*

## SELIGSPRECHUNG

Am 4. November 2017 wurde die indische Nonne Schwester Rani Maria offiziell als selige Märtyrerin ausgerufen. Sie ist die Tante von Pater Savi, der 2014 und 2015 in Ebergassing und Gramatneusiedl als Priester tätig war, und sie ist auch die erste Märtyrerin Indiens.
Schwester Rani Maria wurde 1954 in Kerala als zweites von sieben Kindern geboren. Sie widmete ihr Leben der Stärkung der Verarmten und Unterdrückten, vor allem den Frauen in den Dörfern. Solche guten Werke verärgerten Geldverleiher und skrupellose Geschäftsleute. 1995 wurde wie sie von einem Auftragsmörder erstochen.
Pater Savi und Schwester Rani Maria waren zuvor sieben Jahre gemeinsam in der Mission.

# GOTTES GEIST

*Gesalbt, um den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen.*

© Fotostudio PEtra Halwachs

Am 14. April spendete der Regens des Priesterseminars Wien und zugleich auch der Regens der Priesterseminare der Diözesen St.Pölten und Eisenstadt, Dr. Richard Tatzreiter in Gramatneusiedl das Sakrament der Firmung. Dabei wurden die Jugendlichen mit dem Heiligen Chrisam gesalbt. Besondere Ämter - wie etwa das Königtum - wurden früher mit einer Salbung übertragen. Was schon in der Taufe betont wird, kommt hier zur Vollendung: Als Getaufter und Gefirmter ist man Christus ganz zugehörig und beauftragt, ihn in der Welt spürbar zu machen sowie in seiner Kraft zu leben und wirken.

# BOTSCHAFTER

*Die Sternsinger verkündeten die frohe Botschaft von Haus zu Haus.*

© M.Weißbriacher

Eine große Schar von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen brachten vom 4.- 6. Jänner den Segen für das neue Jahr in die Haushalte und Familien des Pfarrgebietes. Der Segenswunsch am Türstock, also 20-C+M+B-18 (*Christus mansionem benedicat* - Christus segne dieses Haus), gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir" mit auf den Weg. Am Dreikönigstag feierten viele Könige die Heilige Messe in der Pfarrkirche mit.

## KURZ & BÜNDIG

### GUTE SUPPE

© Wittner

Die KFB (Katholische Frauen Bewegung) organisierte wieder ein Fastensuppenessen im Pfarrsaal der Pfarre. Die Gäste konnten zwischen 16 Suppen wählen. Der Erlös von € 550,- wurde an die Aktion Familienfasttag weitergespendet. Gute Suppen für einen guten Zweck!

### VOLLE KIRCHE

© Wittner

Viele Kinder und Erwachsene fanden sich am Heiligen Abend in der Pfarrkirche zur Krippenandacht ein. Ein herzliches Dankeschön an MMag. Maria Geisler, und an Manuel Hechinger die das Krippenspiel mit den Kindern einstudiert und die Feier vorbereitet haben.

### DANKE!

© Wittner

Bei der Mitarbeiterjause, zu der alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarre eingeladen werden, bedankte sich unser stellvertretender Vorsitzender des PGR, Gottfried Habison, für die freiwillig geleisteten Arbeiten in der Pfarre im vergangenen Jahr.

# HEIMGEKEHRT

*Das alte Bild von Marienthal hat einen neuen Platz.*

© M.Weißbriacher

Die Dauerleihgabe an die Firma Parachemie, ein Bild des Fabriksgeländes der ehemaligen Textilfabrik in Marienthal, kehrte am 13.12.2017 in die Pfarre zurück. Nun hat das Bild, das im Besitz der Pfarre ist, einen neuen Platz im Pfarrsaal gefunden. Damit steht nun im Pfarrsaal ein Einblick in die Geschichte von Marienthal jedem vor Augen.

# SEGENSBITTE

*Unter reger Beteiligung fand die Palmsegnung im Pfarrgarten vor der Kirche in Gramatneusiedl statt.*

Danach ging es für die Kinder zum Kinder-Wort-Gottes-Dienst in den Pfarrsaal, während die Erwachsenen in der Kirche mit der Palmsonntagsfeier fortsetzten.

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Patrick KIESEL
Nepomuk KITZMANTEL
Lennard SEBAN
Nora SEBAN
Romy SEBAN
Lina BECKER
Mariella WEIß
Rebeka GUFLER

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Johann MONTAG
Berta LANGSTADLINGER
Gertrud PATEK
Alfred GRIESMÜLLER
Waltraud WOLFGANG
Friederike KAMPER
Ottilie BLAHA
Franz FELLINGER

## TERMINANKÜNDIGUNGEN

### FELDMESSE

**Sonntag, 8. Juli 2018**

*beim Kreuz in Neu-Mitterndorf*

*Das Kreuz befindet sich am Ende der Wienerstraße.*

### FLOHMARKT

**Samstag, 6. Oktober und Sonntag, 7. Oktober 2018**

*im Pfarrsaal in Gramatneusiedl*

### TAG DER BLASMUSIK

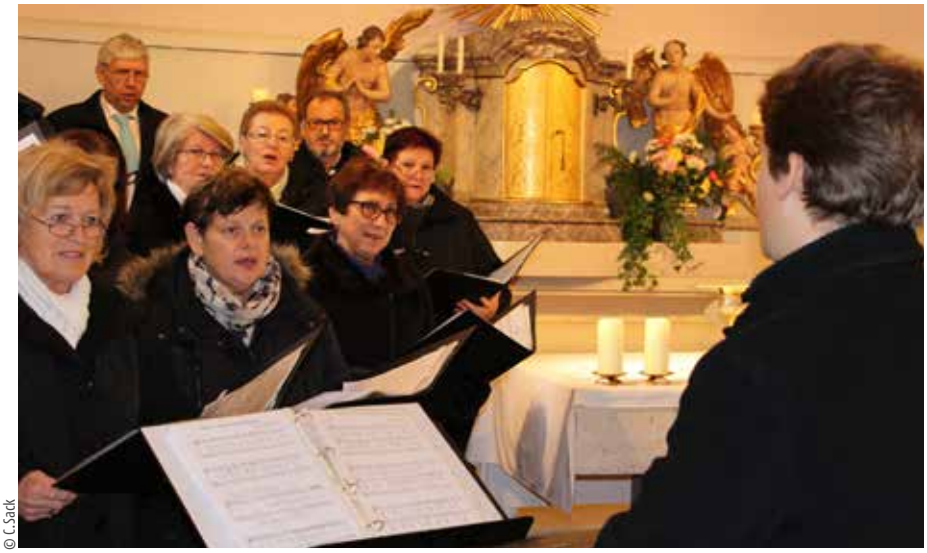
**Sonntag, 2. Sept. 2018**

*10:00 Hl. Messe zum Tag der Blasmusik*

*im Gemeindezentrum in Gramatneusiedl*

# KATHREINFEST

*Unsere Pfarrkirche ist der Hl. Katharina von Alexandrien geweiht. Aus diesem Grund feiern wir vor dem ersten Adventsonntag traditionell unser Kathreinfest.*



© C.Sack

© C.Sack

Die hl. Messe zu Ehren der heiligen Katharina wird jedes Jahr von der Chorgemeinschaft Weigelsdorf-Ebreichsdorf musikalisch sehr feierlich gestaltet.
Im Anschluss findet ein Adventkranzverkauf und ein gemeinsames Krautsuppen-Essen im Pfarrheim statt.

© C.Sack

Für Groß und Klein sind es besonders schöne gemeinsame Stunden in der Vorweihnachtszeit.

© C.Sack

## KURZ & BÜNDIG

### RORATEMESSE

© M.Weißbriacher

Zum ersten Mal wurde in Mitterndorf im vergangenen Advent eine gemeinsame Roratemesse gefeiert. Das Besondere an dieser Messe ist, dass die Eucharistiefeier zeitig in der Früh, vor Sonnenaufgang bei Kerzenschein stattfindet.
In gemütlicher Atmosphäre gab es für die kleine Gruppe an Frühaufstehern danach noch ein gemeinsames Frühstück.

### KRIPPENANDACHT

© M.Weißbriacher

Am 24. Dezember hat Diakon Manfred Weißbriacher die Krippenandacht für Kinder gestaltet. Wir würden uns freuen, unsere Kirche öfter so gut besucht zu sehen.

### STERNSINGER

© M.Weißbriacher

Viele Kinder unterstützten heuer die Dreikönigsaktion und zogen bei winterlichen Temperaturen von Haus zu Haus, um Spenden für Kinder und Jugendliche in Armutsregionen zu sammeln. Danke an alle großen und kleinen Kinder für ihren Einsatz!

# DANKE FÜR DIE HELFER

*Die Helfer unserer Pfarre wurden im Februar zu einer Dankesfeier geladen.*

© M. Weißbriacher

Am 24.02.2018 haben wir alle Helfer unserer Pfarre zu einer gemeinsamen Jause eingeladen. Nur mit Hilfe der zahlreichen Hände, die in unserer Pfarre mit anpacken und die größere und kleinere Aufgaben übernehmen, ist ein funktionierendes Pfarrleben möglich.

# KARWOCHE

*Mit dem Palmsonntag, dem letzten Sonntag der Fastenzeit, begann die Karwoche.*

© M. Weißbriacher

Nach der Palmweihe findet eine Prozession in die Kirche statt, wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wird.
In der Karwoche ist auch bei uns in Mitterndorf das Ratschen Brauch. Von Gründonnerstag bis zur Osternacht läuten keine Kirchenglocken, aus diesem Grund ziehen Kinder mit ihren Ratschen durch die Straßen, um an die Gebetzeiten zu erinnern.

Am Ende der Karwoche wird in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag die Osternacht zum Gedenken an die Auferstehung Jesu gefeiert.

Die Osternachtfeier beginnt nach Sonnenuntergang mit der Segnung des Osterfeuers und der Entzündung der Osterkerze. Nur bei Kerzenschein ziehen alle in die dunkle Kirche ein, in der nach dem Wortgottesdienst das Taufversprechen erneuert wird. Als Höhepunkt der Osternachtfeier findet die Eucharistiefeier mit feierlicher Prozession statt.

Heuer ging die Fastenzeit bei starkem Regen, aber nicht weniger feierlich zu Ende.

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Samantha KAINZ
Luis WIESINGER
Jamie HRDLICKA
Lina HINTERBUCHER
Lucas MÜLLER

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Johann ZEIER
Karl TOYFL

## TERMINANKÜNDIGUNG

### LORETTOWALLFAHRT

**Sonntag, 2. September**

6:30 Abmarsch der Fußwallfahrer nach Loretto
11:15 Wallfahrermesse in Loretto

# KÖSTLICHE SUPPEN

*Bei der Aktion Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung gab es köstliche Suppen für den guten Zweck!*

© P.Hampölz

Am 25. Februar luden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nach der Sonntagsmesse in den Pfarrsaal zum Fastensuppenessen ein. Die zahlreichen Gäste wurden mit 16 verschiedenen Suppen verwöhnt und spendeten eifrig. So konnten € 420,- Spenden für die Aktion überwiesen werden.

# BENEFIZKONZERT

*Am 12. Jänner 2018 organisierte Leopoldine Steyrer ein Gospel-Benefizkonzert.*

Dem zahlreich anwesenden Publikum wurde durch den weltweit bekannten Elvis-Imitator Rusty Gospels und Spirituals von Elvis Presley dargeboten. Rudi Stumbecker, wie Rusty mit bürgerlichem Namen heißt, moderierte das Konzert auch und erzählte Begebenheiten und Episoden aus dem Leben von Elvis Presley.

Nach dem gelungenen Konzert konnte man bei einer Agape mit dem Künstler plaudern und sich ein Autogramm holen. Der Reinerlös von EUR 2.600,00 kam der Gruft zugute. Es wurden Schlafsäcke, Kleidung und Lebensmittel gekauft und von Poldi persönlich in die Obdachlosenunterkunft gebracht.

© E.Redl

© L.Steyrer

# UNTERWEGS FÜR EINE BESSERE WELT

© M.Saltanek

Im Auftrag christlicher Nächstenliebe zogen zahlreiche Kinder und Jugendliche und eine Gruppe Erwachsene auch heuer wieder in königlichen Gewändern durch unseren Ort und brachten Segenswünsche in die Häuser. Dabei sammelten sie wieder eine beträchtliche Summe für Menschen in Not. So begann auch heuer wieder das neue Jahr unter einem guten Stern – mit einem kräftigen Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt.

# WAR DER OSTERHASE SCHON DA?

© S.Hampölz

Es ist bei uns Tradition, dass uns bei der Heiligen Messe am Ostersonntag der Gesangverein musikalisch unterstützt und im Anschluss an die Messe die Kinder Ostereier suchen. Je nach Wetterlage sind diese im Pfarrgarten oder im Pfarrhaus versteckt.
Während die Kinder die bunten Eier heuer im Pfarrhof suchten, konnten sich die Eltern und unsere Gäste im Pfarrsaal bei einer Osteragape stärken.

# ABENTEUER, GLAUBEN - LEBEN!

*Am 28.01.2018 fand unsere Firmvorstellungsmesse mit anschließendem Firmcafé statt.*

© A.Safranek

14 Firmlinge, 13 aus Moosbrunn und 1 aus Mitterndorf, stellten sich unserer Gemeinde vor. Das diesjährige Motto lautet: Abenteuer, Glauben - Leben!
Bei der Vorstellung wurde eine Holzbrücke Stück für Stück von den Firmlingen erweitert, sodass man über sie gehen konnte. Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, wie notwendig Brücken für uns alle sind. Sie dienen nicht nur, um aufeinander zu zu gehen. Sie sollten auch aus guten Gedanken, aus Gemeinschaft, Aufmerksamkeit und dem Gefühl der Geborgenheit entstehen.
Wir haben dieses Mal die Firmlinge für ein Projekt abstimmen lassen und sie haben sich für Cenacolo entschieden. Diese Gemeinschaft bietet jungen Menschen in Krisensituationen (z.B. Sucht) die Möglichkeit zu einem Neubeginn und ist ausschließlich auf Sach- und Geldspenden angewiesen.
Im Anschluss an die Messe gab es im Pfarrsaal ein Firmcafé, das teils von den Firmeltern als auch von der Pfarre Moosbrunn gestaltet wurde. Dabei konnte eine Geldspende von EUR 250,— für Cenacolo eingenommen werden. Von diesem Betrag werden benötigte Lebensmittel und Hygieneartikel besorgt und beim Besuch dieser Gemeinschaft von den Firmlingen übergeben.
Besonderen Dank möchten wir unserer jungen Kirchenband zum Ausdruck bringen, die uns wieder großartig unterstützt hatte. Unseren Besuchern für die Geldspenden und allen anderen Beteiligten ein herzliches Vergelt´s Gott!

TERMINANKÜNDIGUNGEN

# JUNI: HERZ JESU GEWIDMET

*Wir laden herzlichst zur Herz Jesu-Andacht am 8. Juni 2018, 18.30 Uhr, ein.*

Das Herz ist weltweit ein Zeichen, das jeder versteht: Es zeigt und sagt uns wortlos: LIEBE
Das Herz Jesu ist das Sinnbild und der Inbegriff der gottmenschlichen Liebe Jesu. Es ist Zeichen und Ausdruck des göttlichen Erbarmens, der »Sühne für unsere Sünden«, »unser Friede und unsere Versöhnung«.
Im gebrochenen Herzen Jesu zeigt sich seine Liebe, die so groß war, dass er sein Leben für uns Menschen hingab.

Wir laden Sie daher herzlichst zur Herz-Jesu-Andacht am 8. Juni 2018 um 18.30 Uhr ein.

# NEU: EHEJUBILÄUMSMESSE

*Am 10. Juni findet in Moosbrunn zum ersten Mal eine Ehejubiläumsmesse statt.*

Wir möchten damit allen Paaren die Möglichkeit bieten, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes Dank für ein gedeihliches Funktionieren einer geglückten Partnerschaft zu sagen.

Es werden von Seite der Pfarre Einladungen an all jene verschickt, die im Jahr 2018 ein 5-jähriges Jubiläum feiern.

Selbstverständlich sind auch andere Paare herzlich willkommen. Im Anschluss freuen wir uns, Sie im Pfarrcafe begrüßen zu dürfen.

## PFARRHEURIGER

**8. und 9. September 2018**

*Unser traditioneller Pfarrheuriger findet heuer am 8. und 9. September 2018 statt. Am Sonntag feiern wir auch das Erntedankfest.*

*Wir freuen uns über Ihren Besuch!*

## ORGELKONZERT

**6. Oktober 2018**

*Unsere Organisten veranstalten am 6. Oktober 2018 ein Orgelkonzert. Anschließend laden wir zu einer Agape im Pfarrsaal ein.*

*Die Spenden werden für die Instandhaltung der Orgel verwendet.*

# MIT EMOJIS AUF DER SPUR

*Beim Kinderkreuzweg wurde die Leidensgeschichte Jesu mit zeitgemäßen Bildern dargestellt.*

© K.Frühling

Wie hat Jesus sich wohl gefühlt, als ihn die Menschen verraten haben? Wie traurig müssen seine Freunde gewesen sein, als Jesus verurteilt wurde? Und wie erstaunt, erleichtert und fröhlich alle waren, als sie von der Auferstehung Jesu erfahren haben?!
Ein Kreuzweg mal anders, mit Bildern von Kindern, für Kinder gemalt. Mit bildlich dargestellten Gefühlen, oder Emojis, wie man sie heute nennt. ;-)
So konnte jedes Kind die Leidensgeschichte Jesu besser verstehen und auch selbst mitgestalten.
Mit 29 sehr wissbegierigen kleinen ChristInnen war der Kinderkreuzweg 2018 in Moosbrunn ein wunderschönes Erlebnis.

Katharina Frühling, Theresa Past, Elisabeth Zöhrer

# LAUTSTARKE RATSCHEN

*Eigentlich sollte das Ende der Karwoche die ruhigste Zeit im Kirchenjahr sein.*

© P.Hampölz

Für gewöhnlich kehrt von Gründonnerstag bis Karsamstag in den Kirchen Ruhe ein. Die Glocken stehen still, die Orgeln schweigen. Auch Kreuze - wie das große Altarbild, das während der gesamten Fastenzeit nicht zu sehen ist - bleiben in dieser Zeit verhüllt.
Doch nach alter Sitte sind zu dieser Zeit die Ratscher in unserem Ort unterwegs und erinnern die Bewohner lautstark an das Gebet und an das Leiden Christi.

Es ist immer wieder schön mit anzusehen, wie dieser Brauch auch heute noch gelebt wird, der übrigens seit 2015 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe Österreichs anerkannt ist.

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Caroline AMSTADT
Isabelle OSS
Florian GRAF

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Ernst GRASSL
Gertrude BILEK
Rudolf TURC

## — VERGELT`S GOTT —

**Danke für die Unterstützung an**

... Frau Poldi Steyrer, die den Adventkranz für die Kirche gebunden hat.

... Frau Carmen Ebner für das Friedenslicht am Heiligen Abend.

... die Gemeinde für die Christbäume.

... Herrn Eisner und Familie Weintritt für die Palmzweige zur Palmweihe.

... Frau Anna Raab, die die Ostereier für die Agape und für die Ostereiersuche gespendet hat.

... alle fleißigen Helfer, die immer wieder die Kirche reinigen und schmücken und uns bei vielen Anlässen unterstützen.

...die Mitglieder der Bastelrunde, die den Ankauf des Rasenmähers für den Pfarrgarten finanziell unterstützt haben.

... die Vereine und die Feuerwehr, die uns immer wieder bei kirchlichen Festen unterstützen.

# JESUS – BROT DES LEBENS

*Tauferneuerung und Brotbacken der Erstkommunionskinder*

© A.Safranek

Bei der diesjährigen Erstkommunionsvorbereitung gab es eine kleine Besonderheit. Ein Kind wurde im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion getauft. Zu diesem Fest trafen sich alle Kinder, um ihre Tauferneuerung zu feiern. Es war ein sehr schönes Fest, das von unserer Musikgruppe musikalisch begleitet wurde.

Jesus – Brot des Lebens. In diesem Sinne gehört in Moosbrunn zur Erstkommunionsvorbereitung dazu, einmal gemeinsam in der Gruppe Brot zu backen. Bereits zum dritten Mal durften wir dafür die Bäckerei in Loretto besuchen und die Kinder lernten dabei ein wenig die Aufgaben eines Bäckers kennen. Selbstverständlich konnten sie sich auch im Backen üben und die selbst gebackenen Werke mit nach Hause nehmen. Ein herzliches Dankeschön an Familie Pöschl, dass sie uns ihre Backstube geöffnet hat!

Pfarre Wienerherberg

# NEUER GLANZ

*Das Taufbecken in der Kirche Wienerherberg erhielt einen festlichen Einsatz.*

© M.Weißbriacher

Am Karfreitag erhielt das Taufbecken in der Kirche in Wienerherberg einen neuen Einsatz.
Bisher war dafür ein Untersetzer für Blumentöpfe in Verwendung. Wahrlich kein würdiger Einsatz für ein Taufbecken. Nun ist es ein an das Taufbecken angepasster Glaseinsatz, der für den Ort, wo das christliche Leben beginnt, sicher ein würdiger Behälter ist.

Zur Finanzierung für die Anschaffung dieses Einsatzes werden Spenden dankbar entgegengenommen.

Sie können Ihre Spende auf das Konto „Pfarrgemeinde Wienerherberg“, IBAN: AT37 3282 3000 0380 0612 einzahlen. Herzlichen Dank!

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Julia Frisch

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Anna PREISS
Maria NECHI
Anna ROSENBERGER
Maria JÜLY
Josef KOPECKY

## HELFER GESUCHT!

*Helfer und helfende Hände sind dringend gesucht, damit das aktive Pfarrleben in Wienerherberg erhalten bleibt!!!*

# MUSS ICH GEHEN?

*Jesus Christus selbst ruft die Gemeinde am Sonntag zusammen und die Christen hielten diese Gemeinschaft in Ehren. Was bedeutet Sonntagspflicht für uns?*

Von Claudia Sperlich

Die katholische Kirche nimmt die Sonntagspflicht sehr ernst – und soweit ich weiß, tun die meisten evangelischen und freikirchlichen Denominationen das auch.
Ich mag den Begriff Sonntagspflicht nicht sehr, weil er so lastend klingt. Wie klingt denn „Ich muss jeden Sonntag meine Erlösung feiern“ oder „Ich muss jeden Sonntag meinen besten Freund besuchen“? Trotzdem ist er richtig, denn wir sind nun mal so gestrickt, dass es Tage gibt, an denen wir nölig sind und irgendwie lieber nicht zur Kirche wollen, vielleicht weil wir gerade faul sind, oder weil die anderen Gemeindemitglieder uns gerade mißhagen, oder weil wir die Predigten dieses Priesters nicht mögen. Dann ist es gut, wenn es klare Regeln gibt: Raff dich auf, ob du willst oder nicht.

Der Sonntagspflicht schuldhaft nicht nachkommen bedeutet für den Katholiken: Die nächste Beichte ist fällig, und davor ist der Eucharistieempfang nicht erlaubt. Das wiederum schließt den Kirchgang keineswegs aus, natürlich darf jeder, auch wer gerade nicht im Stand der Gnade ist (also nicht von einer schweren Sünde belastet), in die Kirche. Nur darf er dann eben nicht die Eucharistie empfangen. Er darf allerdings beim Kommuniongang nach vorne gehen und um den Segen bitten (das geschieht sinnvollerweise mit über der Brust gekreuzten Armen oder die rechte Hand auf die linke Schulter gelegt – dann weiß der Priester Bescheid, und es gibt kein Missverständnis). Übrigens gilt das auch bei anderen noch ungebeichteten schweren Sünden – und auch, wenn man weniger als eine Stunde vorher etwas gegessen oder getrunken hat (Ausnahme sind Wasser und notwendige Medikamente); die Eucharistische Nüchternheit ist durchaus sinnvoll.

Geistige Kommunion, also der Wunsch nach dem Kommunionempfang und der Vollzug aller mit dem Eucharistieempfang verbundenen Gebete und Handlungen, außer dem Eucharistieempfang selbst, in einer inneren Haltung der Sehnsucht nach Gott, ist sowohl in einer Kirche als auch vor dem Fernseher möglich. Ich habe in der Kirche einige Male die Erfahrung gemacht, dass ich zwar aus Gründen die Eucharistie nicht empfangen konnte, aber getragen war durch die Gemeinschaft der Gläubigen. Sie empfängt die Eucharistie auch für den, der das nicht kann.
In dem Fall, dass man kürzlich die Sonntagspflicht versäumt hat (oder etwas anderes Beichtpflichtiges auf dem Kerbholz hat), seitdem aber unverschuldet wirklich keine Möglichkeit zur Beichte hatte, obwohl man das wollte, und ehrlich vorhat, bei nächster Gelegenheit zu beichten, kann man auch die Kommunion empfangen – sie ist ja auch ein Heilmittel für die Seele. Man sollte sich in so einem Fall aber sehr genau selbst prüfen; wir neigen nun mal dazu, uns besser zu finden, als wir sind.
Was ist nun, wenn man der Sonntagspflicht nicht nachkommen kann, z.B. weil man krank ist oder Dienst hat? Wäre es dann möglich, in Echtzeit oder auch in der Mediathek die Messe mitzufeiern? Zunächst einmal ist es natürlich keine Sünde, unverschuldet die Sonntagspflicht zu versäumen; wo ein gerechter Grund vorliegt, nicht zur Messe zu gehen, verlangt die Kirche das auch nicht. Gott will uns heilen, nicht knechten!
Es ist selbstverständlich gut (aber nicht geboten), in einem solchen Fall über Radio oder Fernsehen die Messe zu verfolgen und auch mitzubeten. Jedoch ist die Ausstrahlung über die Medien keine gültige Messe. Gültig feiert nur, wer physisch dabei ist.
Sinnvoll ist jedenfalls bei Verhinderung (oder auch bei schuldhaftem Fernbleiben, wenn man sich das noch am selben Tag klargemacht hat), die für diesen Sonntag vorgesehenen Lesungen und das Evangelium zu lesen und den Psalm zu beten; der Schott hilft.

© Pfarrbriefservice.de, Maritha Gahbauer

Zur Autorin:
Die Berlinerin Claudia Sperlich ist Bloggerin, Schriftstellerin und Übersetzerin der lateinischen Sprache.

Mehr Infos unter:
https://katholischlogisch.wordpress.com/

## DIE 5 KIRCHENGEBOTE

› **Sonntagspflicht:** Feier der Heiligen Messe an Sonn- und gebotenen Feiertagen.
› **Sakramentale Beichte** wenigstens einmal im Jahr.
› Wenigstens zu Ostern und in Todesgefahr die **heilige Kommunion** empfangen.
› Gebotene **Fast- und Abstinenztage** halten.
› **Beistand für die Kirche** in ihren materiellen Erfordernissen.

# BESONDERE TERMINE

## KIRCHE EBERGASSING

**MO 14. Mai 17:00** Jungscharstunde im Pfarrsaal
**SO 27. Mai 10:00** Fronleichnamsfeier
**MO 18. Juni 17:00** Jungscharstunde im Pfarrsaal
**FR 13. Juli 17:00** Pfarrmesse und anschl. Pfarrfest in Ebergassing
**SO 23. Sept.** Erntedankfest

**jeden Montag 19:00** Treffen der Legio Mariae

**Jeden Freitag von 17:00 – 18:00** Ministrantenstunde

## KIRCHE GRAMATNEUSIEDL

**SA 26. Mai 11:00** Jungscharstunde
**DO 31. Mai 9:15** Fronleichnamsfeier
**SA 2. Juni 11:00** Jungscharstunde
**SO 8. Juli** Feldmesse in Neu-Mitterndorf
**SO 2. Sept. 10:00** Hl. Messe zum Tag der Blasmusik in Gramatneusiedl
**SO 16. Sept.** Erntedankmesse
**SA 6. & SO 7. Okt.** Flohmarkt

**Jeden 3. Dienstag** um 19 Uhr Anbetung

**Jeden 4. Mittwoch** im Monat Gebetsrunde

**Jeden 4. Donnerstag** im Monat Gemütliche Runde

## KIRCHE MITTERNDORF

**SO 3. Juni 9:00** Fronleichnamsfeier
**SO 2. Sept.** Lorettowallfahrt
**6:30** Abmarsch der Fußwallfahrer nach Loretto
**11:15** Wallfahrermesse in Loretto
**SO 7. Okt.** Erntedankfest

# OASE GLAUBENSSEMINAR

*Eine Einladung an alle, die sich MITEINANDER mit ihrem Glauben auseinandersetzen wollen.*

© Bild: Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de

Am 15.5. und 12.6. um 19:00 Uhr gibt es im Pfarrsaal Ebergassing wieder die Möglichkeit, den eigenen Glauben zu vertiefen. Das Seminar wird von Ingrid Mohr geleitet und richtet sich an Interessierte aus dem gesamten Pfarrverband Fischatal-Süd.
Im Marienmonat Mai wollen wir uns mit der Mutter Jesu als jüdischer Frau auseinandersetzen und im Juni lernen wir Petrus und Paulus näher kennen - und mit ihnen zwei theologische Positionen in der frühen Kirche.
Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 02234/733 08 oder per E-Mail an pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

## AKTUELLER HINWEIS

Aufgrund der Erkrankung von Pater Jozef können die genauen Termine und Uhrzeiten für die Gottesdienste in den kommenden Monaten kurzfristig variieren.
**Bitte achten Sie daher auf die aktuellen, ausgehängten Wochenpläne!**

Gerne können Sie auch im Internet unter **www.erzdioezese-wien.at/pfarrname** und in der 1000KirchenApp die aktuellen Messzeiten nachsehen.

## IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg

Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion: Pfarrverband Fischatal-Süd, Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl, DVR: 0029874(10889)
E-Mail: kanzlei@pfarre-gramatneusiedl.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren aus dem Entwicklungsraum Fischatal-Süd, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.
Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Jan Sandora

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: agensketterl in Bad Vöslau

Redaktion: Sandra Hampölz, Gabriele Homolka, Silvia Janik, Claudia Raab, Gabriele Riedel, Melanie Safranek, Jan Sandora, Sonja Schmid, Petra Schneeweiß, Rudi Sellinger, Brigitte Stefl, Michaela Steiner-Kafka, Manfred Weißbriacher, Eva Wittner, Petra Wittner

Gestaltung und Satz:
Gabriele Homolka

# BESONDERE TERMINE

## KIRCHE MOOSBRUNN

**DO 31. Mai 8:15** Fronleichnamsfeier
**FR 8. Juni 18:30** Herz-Jesu-Andacht
**SO 10. Juni** Hl. Messe mit Feier der Ehejubiläen
**SO 9. Sept.** Erntedankmesse in Moosbrunn

## KIRCHE WIENERHERBERG

**DO 31. Mai 8:30** Fronleichnamsfeier
**SO 30. September** Erntedankfest

## PFARRKANZLEI

Anmeldung zur Krankenkommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können bei der Pfarrsekretärin Petra Wittner erledigt werden.

Telefonnummer: 02234/733 08
pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

**MONTAG BIS FREITAG VON 8 BIS 12 UHR IN GRAMATNEUSIEDL OBERORTSSTRASSE 3**

# TERMINE IM PFARRVERBAND

*Selbstverständlich können und sollen alle Angebote auch pfarrübergreifend besucht werden. Es freut uns sogar ganz besonders, wenn hier mehr Austausch zwischen den Pfarren stattfinden würde. Ein paar Möglichkeiten dazu:*

**Pfingstmontag**
am Pfingstmontag feiern wir im gesamten Pfarrverband eine gemeinsame Heilige Messe, um 9:30 Uhr in Mitterndorf

**Herz-Jesu-Andacht:**
jeden 1. Freitag im Monat um 18:00 in Ebergassing

**Rosenkranz:**
Jeden letzten Dienstag im Monat in Moosbrunn
Jeden Samstag 18:30 in Gramatneusiedl

**Treffen der Legio Mariae:**
Jeden Montag um 19:00 in Ebergassing

**Anbetung:**
Jeden 3. Dienstag um 19 Uhr in Gramatneusiedl

**Kinder-Angebote**
27.5. um 10:00 und 17.6. um 10:30 Kinder-Wort-Gottesdienst in Ebergassing
6.5. und 10.6. Kinder-Wort-Gottesdienst in Gramatneusiedl

**Pfarrflohmarkt:**
6. und 7. Oktober in Gramatneusiedl

# ENTWICKLUNG IM PFARRVERBAND

*Der Anteil an Katholiken verringerte sich in den letzten Jahren.*

Eine Gegenüberstellung der Zahlen der Bevölkerungsentwicklung und der hier wohnenden Katholiken zeigt eine deutliche Tendenz auch im Pfarrverband Fischatal-Süd.
Innerhalb von 16 Jahren ist der Anteil der Katholiken von 62,39 % auf 49,31 % gefallen.

| | 2002 | 2018 |
|---|---|---|
| Bevölkerung | 8.862 | 11.510 |
| Katholiken | 5.529 | 5.655 |
| Katholiken in Prozent | 62,39% | 49,31% |

# KINDERSEITE

## Pfingsten aus Blumensicht

*Zur Zeit um Pfingsten wachsen einige Pflanzen, die auch diesen Namen in sich tragen.*

© J. Fehrer

RÄTSEL

WAS IST DAS SYMBOL VOM HEILIGEN GEIST?

Antwort: die Taube

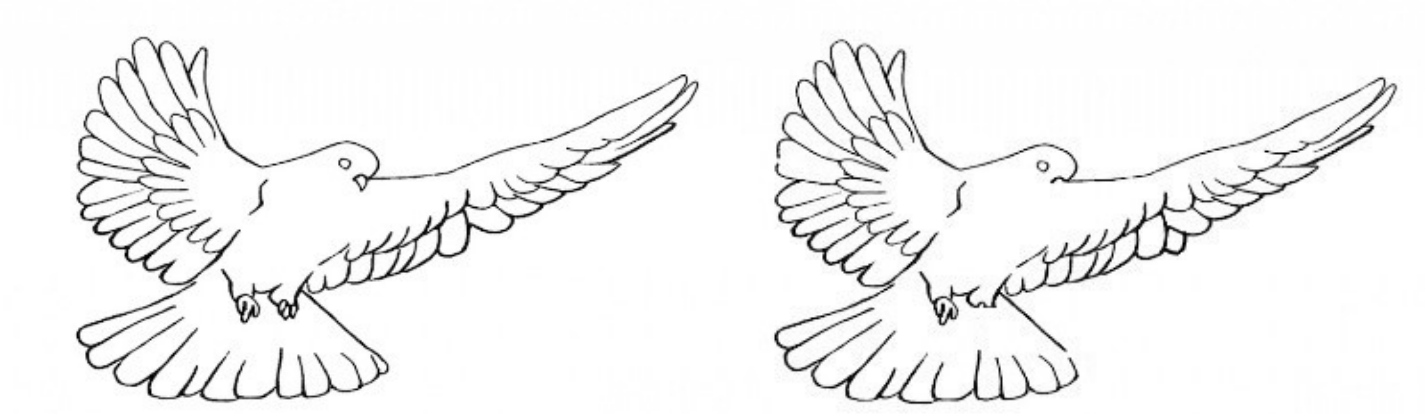
Wusstest Du, dass das Pfingstfest vielen Pflanzen seinen Namen leiht? Das bekannteste Beispiel ist sicherlich **die Pfingstrose**. Sie blüht rot, rosa oder weiß. Ursprünglich kommt sie aus China und Ländern am Mittelmeer. Auf lateinisch heißt sie: *paeonia*, weil sie der Sage nach dem Götterarzt Paeon benannt war, der sie als Heilpflanze verwendet hat, z.B. gegen Gicht.

Und dann gibt es noch den **Pfingststrauch,** der über und über mit weißen Blüten bedeckt ist.

Aber Vorsicht, er hat spitze Dornen und er riecht nicht so gut, manche sagen, er stinkt. Sein Name ist **Weißdorn**. Früher hieß er auch Kreuzdorn, weil die Leute glaubten, dass aus seinen Zweigen die Dornenkrone für Jesus gemacht wurde. Auch er ist eine Heilpflanze, Weißdorn wird z.B. bei Herzbeschwerden eingesetzt.

Darum brecht solche Zweige nicht achtlos ab und reißt die Pfingstrosen nicht einfach aus. Heilpflanzen sind ein Zeichen Gottes aus Liebe zu den Menschen.

© fotolia.de

## Bilderrätsel

*Schau genau und finde die fünf Unterschiede!*